

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 16. 1. 1908

Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien XVIII.
Spöttelgasse 7

16. I. 08

5 Lieber,
ich vergaß, Ihnen folgendes zu schreiben: Wird Ihr Roman jetzt auf längere Strecken als auf eine Monatsrate gesetzt? Und wenn er's wird, könnten oder wollten Sie mir von Fischer etwa einen Abzug senden lassen? (den ich natürlich wie ein Manuscript geheimhalten würde). Ich bin durch den Influenza-Anfall, durch nervöse Darmstörungen ec. sehr herunter und werde voraussichtlich Sonntag oder Montag auf den Semmering.
10 Herzlichst Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte, 490 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »19/2 Wien 119 b, 18. 1. 08, VI«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »240«

6-7 *Roman ... Strecken*] Der erste Teil von *Der Weg ins Freie* erschien im ersten Heft von *Die neue Rundschau* (Jg. 19, H. 1, Januar 1908). Es folgten fünf weitere Teile. Der sechste und letzte Teil erschien um Anfang Juni 1908. Zeitgleich mit dem letzten Abdruck erschien die Buchausgabe bei S. Fischer.

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten

Werke: *Der Weg ins Freie*. Roman, *Die neue Rundschau*

Orte: Edmund-Weiß-Gasse 7, Semmering, Wien, XIX., Döbling, XVIII., Währing

Institutionen: S. Fischer Verlag